

## **BERICHT BÜRGERMEISTER ZUR SVV AM 14. DEZEMBER 2016**

### **Gratulation zum Geburtstag:**

- **3. November 2016**                    - **Herr Torsten Lehmann**
- **6. November 2016**                    - **Herr René Schade**
- **1. Dezember 2016**                    - **Herr Christian Bruno Ackermann**

*Hinweis: Textdarstellungen in der Formatvorlage – sind bereits im Bericht Bürgermeister aus der SVV am 02. November 2016 enthalten.*

## **I. Stadtumbau/Stadtentwicklung**

### **Rückbaumaßnahmen**

*Der Stand der Rückbaumaßnahmen von Wohnungen im Rahmen des Bundes-Land-Förderprogramms Stadtumbau Ost – Rückbau (STUB RB) ist wie folgt:*

<i>zurück gebaute WE Gesamtstadt:</i>	<i>2.510 WE</i>
---------------------------------------	-----------------

<i>Wohnfläche:</i>	<i>140.374,48 m<sup>2</sup></i>
--------------------	---------------------------------

<i>Kosten:</i>	<i>ca. 7.002.247,00 Euro</i>
----------------	------------------------------

*Der Abbruch des Sächsischen Ringes 26 – 28 ist erfolgt. Nach dem vollständigen Abfahren der Abbruchmassen wird die Fläche als Rasenfläche hergestellt und bis zum 31. Dezember 2016 abgerechnet.*

*Damit sind dann weitere 180 WE, 3 Gewerbeeinheiten sowie 15 separate Gemeinschaftsräume mit insgesamt 6.370,53 m<sup>2</sup> Wohn- und Nutzfläche vom Markt genommen worden.*

Unter Berücksichtigung der Festlegungen im Integrierten Stadtentwicklungskonzept sowie der daraus resultierenden Fortschreibung des Stadtumbaukonzeptes müssen im ersten Quartal 2017 weitere Rückbaumaßnahmen evaluiert werden. Zur Finanzierung der Baumaßnahmen sind entsprechende finanzielle Mittel im Haushaltsplanentwurf 2017/2018 berücksichtigt.

### **Stadtumbau Ost – Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK)**

Der beschlossene Entwurf des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Guben 2030 (INSEK) wurde am 06. Dezember 2016 dem Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) Cottbus sowie dem Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) Potsdam zugesandt. Eine Verteidigung im Rahmen einer Präsentation vor diesen beiden Gremien soll in den kommenden Wochen erfolgen. Einen Terminvorschlag gibt es bislang noch nicht.

### **Nachtragsliquidation Objekt Fischfabrik**

*Der Beschluss zum Kauf durch die Stadt ist am 29. August 2016 im Hauptausschuss bestätigt worden, vorbehaltlich der Rückäußerungen der Bundesanstalt für vermögensbedingte Sonderaufgaben (BVS) und des Nachtragsliquidators.*

*Diese werden sich urlaubsbedingt frühestens nach dem 10. September 2016 bei der Stadt melden.*

*Nach Abschluss des Kaufvertrages ist das weitere Verfahren abzustimmen.*

*Eine Reaktion der Bundesanstalt für vereinigungsbedingtes Sondervermögen im Zusammenhang mit dem lastenfreien Erwerb dieser Immobilie steht aus. Die Voraussetzungen für eine Entwicklung dieses Areals in der Zuständigkeit der Stadt Guben liegen vor.*

Die Bearbeitung des Kaufvertrages in der Bundesanstalt hat sich verzögert. Nach einer aktuellen telefonischen Auskunft des dort zuständigen Mitarbeiters soll aber an einer zeitnahen Beurkundung des Kaufvertrages unter Berücksichtigung der hier vorliegenden Beschlüsse festgehalten werden.

### **Umsetzungsplan (UPL) 2015 – 2017**

#### **Stadtumbau Ost Aufwertung (STUB AUF)**

*Neuaufnahme der Auffahrt Handels- und Dienstleistungskomplex in der Klaus-Herrmann-Straße*

*Der Beschluss SVV 111/2016 wurde bestätigt. Die Flächeninanspruchnahme wurde beim Eigentümer beantragt. Dieser hat bislang abgelehnt, die Fläche zu verkaufen, so dass nach anderen Möglichkeiten zur Realisierung der Auffahrt zum Handels- und Dienstleistungskomplex gesucht wird.*

## **Altbauerhaltungsstrategie – Sanierung, Sicherung und Erwerb von Altbauimmobilien**

### **Alte Poststraße 63**

Die Bauzeit für die Sicherungsmaßnahmen wird sich witterungsbedingt bis zum Jahresende verlängern. Bei der Objektbegehung am 01. Dezember 2016 wurden noch Restleistungen definiert.

Die Kosten liegen im Budget: 1.186.208,10 Euro Gesamtkosten

### **Alte Poststraße 46**

Die Sicherungsarbeiten sind noch nicht abgeschlossen. Die Sicherung der Fundamente bedurfte nochmaliger Gutachten. Inzwischen wurde sich auf eine Variante zur Stabilisierung der Fundamente verständigt, die auch mit der Unteren Denkmalschutzbehörde abgestimmt wurde und in den nächsten Wochen (wenn es die Witterung zulässt) umgesetzt und fertiggestellt wird.

Die Kosten liegen im Budget: 401.712,83 Euro Gesamtkosten

## **Stadtumbaumanagement**

*Derzeitig werden die Programmanträge für die Jahre 2017 bis 2020 für die einzelnen Förderbereiche vorbereitet.*

- *Stadtumbau Aufwertung (AUF)*
- *Stadtumbau Rückbau (RB)*
- *Stadtumbau Rückbau städtische Infrastruktur (RSI)*
- *Soziale Stadt (STEP)*

## **Programm Aufwertung**

### **Alte Poststraße 61**

*Die Schlussrechnungsprüfung durch die B.B.S.M. ist noch nicht abgeschlossen. Der Investor hat alle notwendigen Abrechnungsunterlagen bei der B.B.S.M. vorgelegt inkl. der Fertigstellungsanzeige.*

Inzwischen hat die B.B.S.M. vom Planungsbüro nochmals Unterlagen nachgefordert, die in die Schlussrechnungsprüfung einbezogen werden müssen.

## **VVN Prüfung Verwendungsnachweis und Teilwiderruf**

### **Nichteinhaltung von Zweckbindungsfristen (25 Jahre) von Fördermitteln bei Spielplätzen**

Das Landesamt für Bauen und Verkehr Cottbus (LBV) hat der Stadt Guben die überrechneten Rückerstattungsbeträge zur Prüfung vorgelegt. Darin berücksichtigt ist auch der Ersatz für den Spielplatzneubau Geschwister-Scholl-Straße. Als Realisierungstermin wurde seitens der Stadt der 30. Juni 2017 benannt. Dazu werden auch die Einzelspielgeräte-Aufstellungen im Stadtgebiet in Betracht gezogen und in die Berechnung aufgenommen.

Die Abstimmungen mit dem LBV laufen noch. Einen abschließenden Bescheid gibt es derzeit noch nicht.

### **Nichteinhaltung von Zweckbindungsfristen (25 Jahre) von Fördermitteln im Wohnkomplex Reichenbacher Berg/Klaus-Herrmann-Straße**

*Das Landesamt hat mit der Stadtverwaltung den Inhalt für einen vorläufigen Bescheid abgestimmt, jedoch liegt die Entscheidung über die Höhe der endgültigen Rückforderung noch nicht vor.*

## **Soziale Stadt**

### **Stadtteilmanagement/Projektkoordinator**

*Die Ausschreibung ist aufgehoben worden, da seitens des Landes keine Förderung von Personalkosten direkt für die Stadtverwaltung erfolgt.*

Die Neuausschreibung des Projektkoordinators wird vorbereitet (beschränkte Ausschreibung), damit ab dem 01. April 2017 der Einsatz erfolgen kann. Der Leistungszeitraum läuft bis zum 31. Dezember 2018.

### **Allgemeines**

Durch die Stadtteilmanagerin wird der neue Stadtteilkompass erstellt, der Anfang 2017 veröffentlicht wird.

## **Aktives Stadtzentrum (ASZ)**

### **Händlerberatung/Veranstaltungstermine in 2017**

Die letzte Händlerberatung in 2016 fand am 15. November 2016 statt.

Beratungsschwerpunkte darin waren:

- Informationen der Stadt Guben
- Bericht des Citymanagements - Auswertung Langer Altstadtsamstag am 15. Oktober 2016
- Stand der Planung Adventszeit - Start in den Advent, Verkaufsoffene Sonntage, Gubener Adventskalender, Plakat- Werbeaktionen
- Aktion Werbebeutel Altstadt
- Stand der Planung Weihnachtsmarkt
- Aktuelles zum Guben-Gutschein - Statistik, Einschätzung und Abrechnung über die Nutzung des Guben-Gutscheins seit Einführung im Herbst 2013
- Diskussion und Sonstiges - Anregungen/Hinweise/Bedenken der Händler

Die nächste Händlerberatung findet am Dienstag, den 07. Februar 2017 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal der Stadtverwaltung, Raum 236, statt.

#### Bauvorhaben (SVV 097/2015, SVV 098/2015 und SVV 099/2015)

*Die Objekte Gasstraße 15 (Vorderhaus und Scheune), Berliner Straße 11 (Villa) und Gasstraße 18 (Abbruch mit anschließendem Neubau als Lückenschließung) sind Bestandteil des Umsetzungsplanes 2015-2017.*

*Für das Vorhaben **Gasstraße 15 (Scheune)** ist der Maßnahmenbeginn vertraglich am 01. Oktober 2016 geregelt. Das Prüfergebnis Vorderhaus ist in Abstimmung. **Berliner Straße 11 (Villa)** ist in der Prüfung. Das Vorhaben wurde gemäß Anhörungstermin vom LBV am 05. September 2016 dem Förderprogramm STUB-AUF zugeordnet.*

*Für die **Gasstraße 18** ist der Bauantrag für den Neubau in Bearbeitung. Geplanter Abbruch März/April 2017. Bezug des Neubaus 31. Dezember 2017.*

#### Bauvorhaben (SVV 122/2016 und SVV 126/2016)

*Die Objekte **Laternengasse 6** (Mehrfamilienwohnhaus) und Berliner Straße 45 - Torhaus (Gebäudesicherung) wurden in die Sitzung der Stadtverordneten am 14. September 2016 beschlossen.*

***Berliner Straße 45 - Torhaus:** Die Änderung im Integrierten Umsetzungsplan (UPL) 2015 bis 2017 ist erfolgt und wird gemäß 6. Änderungsbescheid vom LBV unter der Id.-Nr. 0496 als B.4-Maßnahme geführt.*

Die Ausschreibung der Planungsleistung läuft seit dem 22. November 2016. Angebotsabgabe war am 05. Dezember 2016. Die Umsetzung erfolgt 2017. Die Vergabe der Leistungen erfolgt in der Vergabekommission am 04. Januar 2017 und im Hauptausschuss am 16. Januar 2017.

**Laternengasse 6:** *Das Vorhaben wurde gemäß Anhörungstermin vom LBV am 05. September 2016 dem Förderprogramm STUB-AUF zugeordnet. Der Bauantrag ist in Bearbeitung.*

### **Sanierungsgebiet Stadtzentrum**

*Der erforderliche Abschlussbericht, im Rahmen des Abschlusses der Gesamtmaßnahme, wurde in Abstimmung mit dem Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) am 12. Februar 2016 dem LBV im Entwurf übergeben. Dieser befindet sich beim LBV in der Prüfung.*

*Zur „Aufhebung der Sanierungssatzung“ wird auf die Ausführungen gemäß Beantwortung von Anfragen der Stadtverordneten und sachkundigen Bürger (B 29/2016 vom 10. August 2016) verwiesen.*

### **Tagebau Jänschwalde-Nord und Braunkohlenausschuss**

Das Protokoll der 104. Sitzung des Arbeitskreises Tagebau Jänschwalde liegt vor. Die 105. Sitzung findet am 08. Dezember 2016 statt.

Der Braunkohlenausschuss hat am 17. November 2016 getagt. Hier hat sich der neue Eigentümer LEAG, Lausitzer Energie AG, vorgestellt.

Zur Unternehmensstrategie (neue Tagebaufelder) wurde ausgeführt, dass das Unternehmen erst seit Oktober 2016 Eigentümer ist und seitdem intensive Gespräche geführt wurden. Eine Entscheidung von Seiten des Unternehmens fällt erst in den nächsten Monaten.

Zum Planverfahren Jänschwalde- Nord gibt es keinen neuen Sachstand.

Das Verfahren ist derzeit gehemmt und abhängig von zwei Faktoren. Zum einen, die politische Entscheidung des Landes zur Evaluierung der Energiestrategie und zum anderen, die ökonomische Entscheidung der LEAG.

Am 21. November 2016 fand ein Treffen der Arbeitsgruppe „Tagebauplan Gubin“ beim Bürgermeister der Stadt Forst statt. Mitglieder der Arbeitsgruppe sind die Städte Forst, die Stadt Guben und die Gemeinde Schenkendöbern.

Die Stadt Forst hatte vor dieser Beratung angefragt, ob sie sich der gemeinsamen Initiative der Stadt Guben und der Gemeinde Schenkendöbern anschließen kann. Ziel ist es, sich gemeinsam mit den Planungen der Tagebaue im Bereich Gubin und Jänschwalde Nord auseinanderzusetzen und sich zu positionieren.

### **Integriertes, energetisches Sanierungskonzept für das Quartier „Hegelstraße“ in Guben**

*Am 11. Oktober 2016 hat ein Beratungstermin bei der Zukunftsagentur Brandenburg (ZAB) in Potsdam zu Fördermöglichkeiten aus dem RENplus-Programm stattgefunden. Teilnehmer waren hier Vertreter des Sanierungsmanagers, des Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) und der Stadt. Im Gespräch wurde u.a. die angekündigte „Speicherrichtlinie“ besprochen. Diese ist jedoch noch nicht rechtskräftig.*

*Das Ergebnisprotokoll der Beratung liegt vor. Ein interner Abstimmungstermin dazu mit dem Sanierungsmanager und Vertretern der EVG und der Stadtverwaltung findet am 01. November 2016 statt.*

*Mit dem Landkreis Spree-Neiße, Untere Denkmalschutzbehörde, wurde für den 23. November 2016 ein Projektvorstellungstermin gemeinsam mit der Denkmalfachbehörde vereinbart. Eine Kooperationsvereinbarung wird angestrebt.*

*Auf Hinweis der Kreditanstalt für Wiederaufbau und des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) kann der Förderzeitraum für das Sanierungsmanagement um bis zu 2 Jahre auf max. 5 Jahre verlängert werden, wenn nachgewiesen wird, dass der Förderzeitraum von 3 Jahren für die Aufgabenerfüllung nicht ausreicht. In Abhängigkeit des Verlaufs zur Projektförderung wird dies bis zum Jahresende geprüft.*

Große Unterstützung erhielt das Vorhaben bisher durch das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (MIL). Durch die zuständigen Mitarbeiter beim MIL wird das Vorhaben der Stadt Guben im Klimaquartier Hegelstraße wohlwollend begleitet.

Am 26. Januar 2017 soll das Vorhaben im Rahmen der Fachtagung „Fünf Jahre energetischer Umbau im Quartier in Brandenburg“ beim MIL vorgestellt werden.

## **Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG)**

Der Grundsatzbeschluss für die Maßnahme liegt vor bzw. wurde bestätigt

Der Fördermittelantrag für die Finanzierung der Maßnahme über INTERREG V A ist gestellt.

Zielkosten für die Gesamtmaßnahme: 550 T Euro

- **Gehwegerneuerung einschließlich Beleuchtungsanlage in der Parkstraße**  
*geplante Realisierung: 2016*  
Auftragnehmer: Umwelt-, Landschafts- und Tiefbaugenossenschaft Guben e.G. (ULT)  
Das Bauvorhaben hat planmäßig begonnen. Die wöchentlichen Bauberatungen finden dienstags 10:00 Uhr vor Ort statt.
- **Brücke Mühlenstraße über das Schwarze Fließ BW 26/15**  
*geplante Realisierung: 2017*  
Eine öffentliche Ausschreibung in der Vergabeplattform des Landes Brandenburg erschien am 01. Dezember 2016.
- **Überbauerneuerung Brücke 26/24, Fußgängerbrücke Schulstraße**  
*geplante Realisierung: 2017*  
Die Terminkette für die Ausschreibung der Planungsleistungen liegt vor. Der Versand der Unterlagen erfolgte am 06. Dezember 2016.
- **Bahnhofsvorplatz**  
*geplante Realisierung: 2017*  
Die Finanzierung des Eigenanteils erfolgt über KInvFG. Die Komplementärförderung wurde durch die Investitionsbank des Land Brandenburg bestätigt.
- **Grundhafter Ausbau der Flemmingstraße**  
*geplante Realisierung: 2017/2018*  
Die Ausschreibung von Planungsleistungen ist in Vorbereitung.  
Die überarbeitete Maßnahmenliste wurde am 28. Oktober 2016 nochmals zur Bestätigung an die ILB verschickt. Bisher gab es keine Rückinformation.
- **Kita „Musikspielhaus“**  
Die Baumaßnahmen laufen planmäßig. Die Malerarbeiten sind bereits abgeschlossen, die Abnahme erfolgte am 29. November 2016. Der außenliegende Sonnenschutz wird in der 50. KW angebaut.

➤ Friedensschule - Grundschule

Die Vergabe der Planungsleistungen ist am 01. November 2016 per Zuschlagschreiben erfolgt. Derzeit wird der HOAI-Vertrag vorbereitet und mit der Planung begonnen.

**Sonstige Bauvorhaben**

Hort Poetensteig

Der HOAI-Vertrag ist unterzeichnet. Die Planung, Ausschreibung und Abstimmung mit dem Denkmalschutz läuft. Versand der Ausschreibungsunterlagen ist für den 20. Dezember 2016 vorgesehen. Die Angebotseröffnung ist am 10. Januar 2017.

**Hochwasserschutz Neiße**

Die Stadt Guben wird im I. Quartal 2017 ihren Standpunkt einer zeitnahen Umsetzung des 2. Bauabschnittes – 2. Teilobjekt beim Landesamt für Umwelt in Potsdam nochmals vortragen.

Am 15. November 2016 fand die Abschlussveranstaltung zum regionalen Maßnahmenplan im Rahmen des Hochwasserrisikomanagements statt. Von den anwesenden Vertretern des Landesamtes für Umwelt wurde erklärt, dass man die Notwendigkeit zur Überprüfung der geodätischen Ausgangsgrößen erkannt hat und im Jahr 2017 eine Vermessung der Lausitzer Neiße erfolgen soll.

**Umbaumaßnahmen der Bahnübergänge**

Groß Breesen, Hinter der Bahn

*Die offenen kleinteiligen Ersatzpflanzungen werden nach Aussage des Vorhabenträgers im IV. Quartal 2016 umgesetzt.*

**Förderprojekte**

**Kooperationsprogramm INTERREG V A Brandenburg – Polen 2014 – 2020 im Rahmen des Ziels „Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ)“**

(Stand 2.12.2016)

Im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG V A Brandenburg – Polen 2014 - 2020 wurde im Zeitraum von 27. Oktober 2016 bis zum 13. Januar 2017

(Termine wurden verschoben) die Antragstellung im Rahmen von zwei Prioritätsachsen ermöglicht:

- Prioritätsachse I: Gemeinsamer Erhalt und Nutzung des Natur- und Kulturerbes
- Prioritätsachse III: Stärkung grenzübergreifender Fähigkeiten und Kompetenzen

*Die im Rahmen des o.g. Programms realisierten Projekte können eine Förderung von bis zu 85% der gesamten förderfähigen Ausgaben bekommen.*

Die Stadtverwaltung Gubin plant, im Rahmen der Prioritätsachse III einen Förderantrag zur Schaffung eines grenzüberschreitenden Zentrums zur Unterstützung von Bildungsmaßnahmen in der Eurostadt Guben-Gubin, einzureichen. Die Stadt Gubin trägt die Investitionskosten. Die Stadt Guben soll Projektpartner werden und vor allem Kosten der weichen Maßnahmen tragen (Investitionen z.B. am Standort der Friedensschule könnten Maßnahmenbestandteil werden).

Außerdem wurden Ende Oktober drei Anträge auf Förderung von Kleinprojekten bei der Euroregion Spree-Neiße-Bober eingereicht:

- 1) „Deutsch-polnischer Weihnachtsmarkt 2016 der Eurostadt Guben-Gubin“
- 2) „Weihnachtsbacken – ein deutsch-polnisches Angebot im Rahmen des Gubener Adventkalenders“
- 2) Guben-Gubiner Neujahrsempfang 2017

### **„Verbesserung der Verkehrssituation in der Eurostadt in Verbindung mit dem gemeinsamen Bahnhof Guben-Gubin“ – Teilprojekte:**

#### **Berliner Straße (2. BA) und Bahnhofstraße**

*Der gemeinsame Projektantrag mit dem Landkreis Krosno und der Wojewodschaft Lubuskie wurde am 19. August 2016 fristgerecht beim gemeinsamen technischen Sekretariat eingereicht. Der Begleitausschuss wird voraussichtlich im Dezember 2016 über die Fördermittelanträge entscheiden.*

## **Nationale Fördermittel**

### **Neugestaltung des Bahnhofumfeldes für den gemeinsamen Bahnhof Guben-Gubin**

#### **Bahnhofszufahrt/ -vorplatz**

*Der Förderantrag wurde am 20. Juni 2016 beim Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) eingereicht.*

*Zum Abbruch des westlichen Lagergebäudes wurde der Entbehrlichkeitsantrag bei der Deutschen Bahn AG gestellt.*

*Mit Schreiben vom 05. Juli 2016 und 11. Oktober 2016 hat das LBV weitere Unterlagen zur Antragstellung nachgefordert. Die erforderlichen Stellungnahmen wurden von den zuständigen Ämtern und Bereichen angefordert.*

*Am 05. Oktober 2016 gab es einen Ortstermin mit dem LBV in Guben.*

*Es gab eine erneute Abstimmung zu den erforderlichen Nachweisen und Stellungnahmen. Die noch offenen Unterlagen werden kurzfristig bis zur 44. Kalenderwoche zugearbeitet.*

*Ziel des LBV ist die Erstellung des Zuwendungsbescheides noch im Jahr 2016.*

## **II. Wirtschaftsentwicklung/wirtschaftliche Aktivitäten**

### **Industriegebiet – Ertüchtigung und Qualifizierung der Infrastruktur**

Die Arbeiten zur Umsetzung der Gesamtmaßnahme verlaufen, trotz schwieriger Witterungsverhältnisse, planmäßig. Die Abrissarbeiten der Berufsschule des Laborgebäudes sind weitestgehend abgeschlossen.

Der Umbau des Pfortnerbereiches sowie die Errichtung der Schranken- und Zaunanlagen an der Haupt- und Südzufahrt sind abgeschlossen. Die Inbetriebnahme der Sicherheitstechnik soll in der 50. KW erfolgen.

Die Fertigstellung aller Teilleistungen ist zum 31. Dezember 2016 geplant.

### **Unternehmen und Investoren**

#### **TREVIRA**

*Am 3. August 2016 fand im Geschäftssitz des Unternehmens ein Gespräch zwischen der Geschäftsführung (Konzern und Werkleitung), dem amtierenden Bürgermeister und dem zuständigen Vertreter der Wirtschaftsförderung (SWG GmbH) statt. Dabei standen die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2015, die geschäftliche Entwicklung im laufenden Wirtschaftsjahr sowie Veränderungen am Standort in Guben im Mittelpunkt. Nach Aussagen der Geschäftsführung hat sich das Unternehmen in Guben weiter stabilisiert und die unternehmerische Entwicklung erfolgt gemäß der Vorgaben durch die Gesellschafter. Noch im Jahr 2016 wird es Aktivitäten zur Erweiterung des Produktportfolios am Standort Guben geben.*

#### **BBHP Brandenburgische Hygienepapiere GmbH mit Sitz in Guben**

*Zur Qualifizierung notwendiger Angebote zur Bereitstellung der produktionsnotwendigen Medien hat der Investor die Bedarfsdaten offengelegt. Insbesondere der Gubener Wasser- und Abwasserzweckverband als Dienstleister der Stadt Guben im Industriegebiet ist hier gefordert. Entsprechende Beratungen haben dazu stattgefunden. Nach Angaben des Investors ist eine verbindliche Zusage zur Ausreichung einer öffentlichen Förderung noch in 2016 zu erwarten.*

*Auftragsgemäß hat die SWG – Städtische Werke Guben GmbH – den Erwerb nutzbarer Flächen im Industriegebiet fortgesetzt.*

Die Stadtverwaltung hat den Investor bei einer Verlängerung der Frist zur Abgabe der notwendigen Antragsunterlagen unterstützt.

### **Unternehmen AZOTY Group ATT**

*Nach Aussage der Geschäftsführerin hat der neue Vorstand der Gesellschafterin nunmehr erneut „grünes Licht“ für die Realisierung der bereits im Vorjahr avisierten Investition gegeben. Der Einladung des amtierenden Bürgermeisters konnte der Vorstand bisher nicht folgen. Sofern notwendig wird die Stadt Guben beim neuen Vorstand in Tarnow vorstellig werden.*

Im Rahmen einer Pressekonferenz hat die Unternehmensleitung über die Absicht zur Errichtung des Logistikzentrums informiert. Sowohl die notwendige Finanzierung als auch das Baugenehmigungsverfahren sind gesichert bzw. abgeschlossen. Damit kann die Baumaßnahme im ersten Quartal 2017 beginnen und soll im ersten Halbjahr 2018 vollständig abgeschlossen sein.

Weitere Aktivitäten des Unternehmens sind angekündigt und werden durch die SWG (im Rahmen der Zuständigkeit für die Wirtschaftsförderung) begleitet.

### **Weitere Aktivitäten in 2016**

- *Vorbereitung und Beginn einer Erweiterungsinvestition Bäckerei Dreißig*
- *Entscheidung über die Ansiedlung eines Unternehmens zur Erweiterung der Wertschöpfungskette von Produkten der Trevira GmbH*  
*Über die Entscheidung des Unternehmens zur Erweiterung des Geschäftsfeldes auf dem Standort in Guben wird eine Erklärung am 3. August 2016 erwartet.*
- *Abstimmung zum weiteren Vorgehen im Zusammenhang mit der Vernetzung der Wirtschaftsförderung zwischen Guben und Gubin (siehe dazu auch Förderantrag erster Call INTERREG V A).*
- *Der Bereich Wirtschaftsförderung bei der SWG Städtische Werke Guben GmbH begleitet aktuell auch eine Antragstellung im Gewerbegebiet Deulowitz.*  
*Die öffentliche Förderung zur Erweiterung der Produktionsanlagen für einen Betrieb im Gewerbebetrieb wurde zwischenzeitlich zugesagt.*  
*Im Gewerbegebiet wurde die Beseitigung des Wildwuchses durch den Eigentümer dieser Freiflächen (SWG GmbH) abgeschlossen.*

### **III. Sonstiges/ Bildung/ Arbeitsmarkt**

#### **Sonstiges**

##### **Bereich Asylbewerber/Integration**

###### Statistik

Per 30. November 2016 werden durch den Gemeinnützigen Berufsbildungsverein Guben e. V. (GBV e. V.) 371 Asylbewerber/innen betreut.

36 Personen sind im Wohnverbund in der Deulowitzer Straße untergebracht. In der Unterkunft in der Bahnhofstraße leben 74 Personen. Dezentral werden in Wohnungen 231 Personen betreut.

Weitere 107 Personen (Deulowitzer Straße: 16, Bahnhofstraße: 8, Wohnungen: 83) mit Aufenthaltserlaubnis haben ihren Wohnsitz noch in Wohnbereichen des Sozialamtes des Landkreises Spree-Neiße.

Durch den GBV e. V. werden außerdem 22 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge betreut.

Weitere ca. 160 Personen mit einer Aufenthaltserlaubnis leben in eigenständig angemieteten Wohnungen, vorrangig bei der GuWo GmbH und ISAW.

###### Wohnen

Die Notunterkunft des GBV e. V. in der Bahnhofstraße wird seit 1. September 2016 als Gemeinschaftsunterkunft geführt.

###### Integrationskonzept des Landkreises Spree-Neiße

Am 25. November 2016 fand in Forst die Integrationskonferenz „Integration braucht uns ALLE – Wir reden miteinander“ statt.

Ziel des Konzeptes ist es, Menschen mit Migrationshintergrund im Landkreis Spree-Neiße ankommen zu lassen, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entdecken, zu aktivieren und zu stärken und ihnen Schutz, Sicherheit, Arbeit und Zukunft zu geben.

In verschiedenen Arbeitskreisen wurden u. a. Themenfelder wie Bildung, Wohnen, Sprache, Arbeit und Ausbildung, Ehrenamt oder Kultur und Religion angesprochen. Bereits im Vorfeld war durch Mitstreiter/innen aus verschiedenen Arbeitsbereichen das Konzept der Konferenz erstellt worden.

Mehr als 100 Teilnehmer/innen nutzten die Möglichkeit des Dialogs und Austauschs und gaben dem Organisationsteam beste Noten.

Die Ergebnisse aus den einzelnen Gesprächsrunden werden nun aufgearbeitet. In verschiedenen Arbeitskreisen werden zeitnah die vielfältigen Ideen, Anregungen und Hinweise weiter entwickelt und anschließend zu einem Konzept verdichtet.

Interessenten/innen sind herzlich willkommen.

Übrigens waren auch viele Gubener/innen bei dieser ersten Integrationskonferenz anwesend.

### Kultur

Am 27. November 2016 schloss im Städtischen Museum die Ausstellung „Fahrt beendet?“ von Serdar Hesso.

Mehr als 300 Besucher/innen besuchten die Ausstellung. Auf der Vernissage am 24. November 2016 schilderte Herr Hesso in bewegenden Worten sein Leben, sprach über seine Bilder und über seine Wünsche und Hoffnungen.

### Termine:

- 14. Allerweltscafe am 15. Dezember 2016, ab 15:00 Uhr im Großen Ausstellungsraum
- 15. Allerweltscafe am 19. Januar 2017, ab 15:00 Uhr im Großen Ausstellungsraum
- Treffen des Netzwerkes Flucht und Migration am 16. Januar 2017, um 17:00 Uhr im Großen Ausstellungsraum

Interessierte und Neugierige sind herzlich eingeladen!

## **Arbeitsmarkt**

In den Beschäftigungsprojekten der SWG Städtische Werke Guben GmbH sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt 102 Teilnehmerinnen und Teilnehmer vermittelt. Das betrifft vor allem die „Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung Stufe I“ (MAE) mit 55 Frauen und Männern, davon 39 in der Stadt Guben, 14 im Amt Peitz und 2 in der Gemeinde Schenkendöbern.

In der MAE Stufe II sind es zurzeit 10 Teilnehmer, davon 6 in Guben und 4 im Amt Peitz.

Im Rahmen der beiden FAUST-Projekte (Begleitende Betreuung und Führerscheinprojekt) sind 18 Langzeitarbeitsuchende beschäftigt.

19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind über die SWG GmbH in unterschiedlichen Vereinen und Sozialeinrichtungen sowie Kommunen mit einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsvertrag über das Bundesprogramm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ tätig, davon 14 in der Stadt Guben und 5 im Amt Peitz.

Wie bereits informiert, wurden zum 17. Oktober 2016 die ersten Flüchtlinge im Rahmen des Bundesprogramms „Flüchtlingsintegrationsmaßnahme“ (FIM) an die SWG GmbH durch das Sozialamt des Landkreises Spree-Neiße zugewiesen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind 20 Flüchtlinge in Beschäftigung, davon 15 in der Stadt Guben und 5 im Amt Peitz. Der nächste Zuweisungstermin ist der 12. Dezember 2016.

Unabhängig von diesen Aktivitäten im Rahmen der Arbeitsförderung wird der Bürgermeister mit Hinweis auf die aktuelle Entwicklung in der Arbeitslosenstatistik im Januar 2017 Gespräche mit dem Direktor der Agentur für Arbeit sowie der Leitung des Eigetriebes für Grundsicherung führen. Ziel der Gespräche ist die Evaluation von Maßnahmen zum weiteren Abbau der Arbeitslosigkeit in Guben und des Umlandes, die Information über den Stand der Vermittlung ausländischer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer für Unternehmen, die Abfrage zur Planung von Maßnahmen zur Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit sowie die Abstimmung von Maßnahmen zur Unterstützung der Unternehmen bei der Sicherung von Arbeitskräften (Neueinstellungen und Ersatz).

## **Besucherzahlen**

### Bibliothek

- Besucher 01.01.2015 – 31.10.2015 25.642
- Besucher 01.01.2016 – 31.10.2016 26.467

### Musikschule

- Anzahl Schüler per 31.10.2015 520
- Anzahl Schüler per 31.10.2016 455

### Multifunktionssaal – Alte Färberei und Ausstellungsräume

- 01.01.2016 – 31.10.2016: 76 Veranstaltungen mit 9.261 Besuchern

### Stadt- und Industriemuseum

- Besucher 01.01.2015 – 31.10.2015 2.945
- Besucher 01.01.2016 – 31.10.2016 4.610

### Museum Sprucker Mühle

- Besucher 01.01.2015 – 31.10.2015 337
- Besucher 01.01.2016 – 31.10.2016 313

### Freizeitbad Guben

- Besucher 01.01.2015 – 31.10.2015 32.630
- Besucher 01.01.2016 – 31.10.2016 34.637

### **Bericht aus den kommunalen Beteiligungen**

siehe hier Berichterstattung im Hauptausschuss am 21. November 2016

### **Gubener Wasser- und Abwasserzweckverband**

Die Verbandsversammlung hat in ihrer Beratung am 5. Dezember 2016 die vom Verbandsausschuss empfohlenen Gebühren und Entgelte beschlossen. Dieser Beschluss gilt sowohl für das Jahr 2017 als auch für das Jahr 2018. Über die Absicht dieser Beschlussfassung und dessen Inhaltes hat der amtierende Bürgermeister im zuständigen Fachausschuss der Stadtverordnetenversammlung informiert.

## **IV. Controllingbericht Haushalt**

- Darlehenstand per 30. November 2016
- Controlling Haushalt - Umbau Doppik per 30. November 2016 (siehe Anlagen)

## **V. Aktuelle Termine**

19. Dezember 2016	Kommission Eurostadt Guben/Gubin
19. Dezember 2016	Sonder-Stadtverordnetenversammlung
31. Dezember 2016	Silvesterlauf
4. Januar 2016	Neujahrsempfang Handwerkskammer
10. Januar 2017	Aufsichtsrat SWG GmbH
11. Januar 2017	Neujahrsempfang Stadt Cottbus
13. Januar 2017	Neujahrsempfang im Naemi-Wilke-Stift
15. Januar 2017	Neujahrsempfang in Laatzten
16. Januar 2017	Hauptausschuss
20. Januar 2017	Erweiterter Vorstand Euroregion Spree-Neiße-Bober
25. Januar 2017	Stadtverordnetenversammlung

## **VI. Informationen im Hauptausschuss am 29. August 2016**

**Informationen des amtierenden Bürgermeisters im Rahmen des Hauptausschusses am 21. November 2016 - öffentlicher Teil (Zeitraum vom 3. November bis 21. November 2016)**

### **Stand Situation Flüchtlinge in Guben - Asylsuchende**

Die Anzahl der zu betreuenden Flüchtlinge hat sich in Guben nicht wesentlich verändert. Zugänge stehen auch entsprechenden Wegzügen gegenüber. Schwierig könnte sich die Situation hinsichtlich der Absicherung der Schulpflicht gestalten. Hier finden enge Abstimmungen mit der Direktorin und dem Direktor unserer Grundschulen statt. In der vergangenen Woche fand ein „Allerweltskaffee“ als Möglichkeit für Gespräche statt. Das Netzwerk in Guben ist hier weiter aktiv.

### **Genehmigung des Nachtragshaushaltes der Stadt Guben**

Die Stadt Guben hat gemäß § 67 Abs. 4 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg für das Haushaltsjahr 2016 eine Nachtragssatzung einschließlich Haushaltssicherungskonzept beim Landrat des Landkreises Spree-Neiße, als allgemeine untere Landesbehörde vorgelegt. Die Nachtragssatzung, der Haushaltsplan und das HSK wurden rechtsaufsichtlich behandelt.

Mit Schreiben vom 21. November 2016 hat der Landrat die Nachtragssatzung genehmigt. Die Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) wurde unter Auflagen erteilt.

### **Rücknahme Pachtvertrag mit der Deutsche Telekom Technik GmbH**

Durch den zuständigen Mitarbeiter für die Technische Planung und das Rollout wurden wir darüber informiert, dass nunmehr die Erweiterung der Anlage mit dem Dienst LTE auf dem Hochhaus in der Friedrich-Schiller-Straße 14 realisiert wird. Damit werden die Verhandlungen zur Nachnutzung des Gebäudes aus Sicht der Stadtverwaltung deutlich erschwert.

### **Änderung der Öffnungszeiten im Service Center**

Nach eingehender Prüfung der Inanspruchnahme der Öffnungszeiten unseres Service Centers hat die Dienststellenleitung sich entschlossen, hier beginnend ab dem 1. Januar 2017, Veränderungen durchzuführen. Im Ergebnis werden die Öffnungszeiten reduziert. Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung werden zeitnah über die beabsichtigten Veränderungen informiert.

### **Verordnung über die Erstattung des Zusatzaufwandes aus der Anwendung des Sorben-/Wenden-Gesetzes**

Am 29. Oktober 2016 trat die im Betreff genannte Verordnung in Kraft. Für die Stadt hat diese Einführung zur Erstattung einer jährlichen Verwaltungskostenpauschale in Höhe von 1.000 Euro keine Auswirkungen. Die Stadtverordnetenversammlung Guben hat sich gegen eine Aufnahme in das angestammte Siedlungsgebiet der Sorben/Wenden ausgesprochen. Eine Entscheidung über die vom Sorbenrat beantragte Aufnahme steht noch aus.

### **4. November 2016 Arbeitsberatung mit polnischen Vertretern über Maßnahmen aus dem Programm INTERREG V A**

An diesem Tag fand eine umfängliche Arbeitsberatung mit dem Vorsitzenden der polnischen Euroregion, Herrn Czeslaw Fiedorowicz – Euroregion Spree-Neiße-Bober (PL) sowie mit Herrn Zbigniew Zaborowski – Direktor des Büros für internationale Zusammenarbeit und Europäische Territoriale Zusammenarbeit im Marschallamt Lubuskie statt. Es gab folgende Beratungsschwerpunkte:

- Vorstellung Stand der Projekte in Guben
- Vorbereitung der nächsten Beratung der gemeinsamen Kommission

#### **4. November 2016 Vernissage der „Sandmännchenausstellung“**

Seit diesem Tag zeigt das Stadt- und Industriemuseum eine Sonderausstellung rund um das Ost-Sandmännchen. Originalfiguren, Fahrzeuge und Transportmittel sowie Dekorationen aus den Sandmännchen-Drehs sind im Museum zu sehen. Nachgestellte Szenen und Fotofilmbänder sollen die Gäste in die Welt der Märchenfigur entführen. Seit der Wende führt der RBB die Sendung mit dem ostdeutschen Sandmännchen weiter. Die Ausstellung im Stadt- und Industriemuseum konzentriert sich auch auf die ostdeutsche Variante der Kinderfigur. Die Ausstellung wird bis zum 26. Februar in Guben Station machen.

#### **5. November 2016 Produktmesse in der Alten Färberei**

Zum sechsten Mal fand in der Alten Färberei und auf dem Gubener Friedrich-Wilke-Platz die Gubener Produktmesse statt. 57 regionale Erzeuger, Händler und Vereine boten ihre Waren und Leistungen an. Die Resonanz wurde von allen Beteiligten erneut als gut bis sehr gut eingeschätzt. Die Messe gibt Händlern und auch Vereinen eine Plattform.

Der Fachbereich III der Stadt Guben, der diese Produktmesse organisiert, legt dabei Wert auf einen größtmöglichen Branchenmix. Viele Anbieter waren bereits von Anfang an auf der Produktmesse vertreten, manche erstmals und einige auch nach einer Pause wieder mit dabei.

#### **5. November 2016 Grenzüberschreitende Sportveranstaltung "Ich laufe gern grenzenlos"**

Zum 4. Mal fand mit Start vor der ehemaligen Stadt- und Hauptkirche in Gubin der deutsch-polnische Lauf unter dem Motto "Ich laufe gern grenzenlos" statt. Weit über 400 Läuferinnen und Läufer machten sich auf die 10 000 Meter lange Strecke durch Guben und Gubin, wobei 60 Prozent auf polnischer und 40 auf deutscher Seite absolviert wurden. Dieser Lauf ohne Grenzen ist in Polen bereits populär. Das zeigt sich daran, dass sich seit dem vergangenen Jahr auch Prominente unter die Läufer mischen.

War es im Jahr 2015 der bekannte Fernseh-Sportmoderator Maciej Kurzajewski, konnte in diesem Jahr der vierfache polnische Meister im 400-Meter-Lauf Tomasz Czubak begrüßt werden. Im Vorfeld des Hauptlaufes starteten zunächst die Kinder und Jugendlichen zu einem gemischten Staffellauf von sechs Mal 400 Metern in unterschiedlichen Altersklassen. Anschließend gab es ein Aufwärmtraining an der Hauptbühne, bevor die Läufer auf die 10 000-Meter-Strecke gingen.

### **5. November 2016 1 Jahr Gubener Apfelwein Schüler GmbH**

Die Gubener Apfelwein Schüler GmbH des Pestalozzi-Gymnasiums feierte an diesem Tag ihr ein-jähriges Jubiläum. Auch der Ministerpräsident zählte persönlich zu den Gratulanten. Einige Tage später hat die Schüler GmbH einen hervorragenden vierten Platz beim Bundes-Schülerfirmen-Contest gewonnen. Der Bundestagsabgeordnete Klaus-Peter Schulze gratulierte den Schülern im Zuge der Preisverleihung im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in Berlin und lobte das Engagement als beispielhaft. Die Gymnasiasten haben sich unter Leitung von Lehrerin Evelin Schulz mit 280 anderen Schülerfirmen gemessen. Sie hatten das Schülerunternehmen aus der Arbeitsgemeinschaft Weinbau heraus gegründet und firmieren seit einem Jahr als Gubener Apfelwein Schüler GmbH. Schüler- oder Juniorfirmen sind eine spezielle Unternehmensform, die Jugendlichen das Erlernen wirtschaftlicher Zusammenhänge ermöglichen soll. Die Gubener Apfelwein Schüler GmbH hat neun Mitarbeiter. Gewinne werden wieder investiert, das Unternehmen stellt Gubener Apfelwein aus Fallobst von Äpfeln aus der Region her. Die Halbliterflasche wird für vier Euro verkauft. Nach einer Online-Abstimmung unter den insgesamt 280 Teilnehmern kamen die Gubener unter die ersten Zehn. Für den vierten Platz gibt es 500 Euro Preisgeld.

### **7. November 2016 2. Sonder-Arbeitsberatung beim Landrat im Zusammenhang mit der Verwaltungsstrukturreform**

Die Beratung fand in Fortsetzung der Beratung vom 25. Oktober 2016 statt. Der Landrat hat den kreisangehörigen Städten und Gemeinden den in der Kreisverwaltung erarbeiteten Variantenvergleich der unterschiedlichen Strukturen, wie in der letzten Beratung zugesichert, zur Verfügung gestellt. Der Innenminister hat sich zu einem Gespräch in der Region angekündigt.

Dazu sind auch die Vorsitzenden der Kreistage geladen. Eine Korrektur der Vorschläge aus Sicht des Innenministeriums ist aktuell nicht angezeigt. Die im Landkreis installierte Arbeitsgruppe diskutiert gerade die Möglichkeit einer Bekundung (Ablehnung der „Vier-Kreis-Variante“) im Rahmen einer Beschlussfassung. Außer dem Sektoralprinzip würde auch in der „Zwei Kreise + Cottbus“ Variante dem Forderungskatalog entsprochen. Gespräche mit dem Oberbürgermeister und dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Cottbus haben stattgefunden. Inwieweit hier eine Artikulation in Form eines Beschlusses erfolgen soll bleibt offen. Ein Kabinettsbeschluss soll vor der Sommerpause gefasst werden. Die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Frau Birkholz und die Fraktionsvorsitzenden wurden über den weiteren Inhalt der Beratung gesondert informiert.

### **7. November 2016 Vernissage der Wanderausstellung in Gubin**

Nach der Ausstellung in Guben, Jasien (PI) und Lubsko fand an diesem Tag die Vernissage der Wanderausstellung „50 Jahre Pendlereabkommen“ in Gubin statt. Die Ausstellung vermittelt einen Eindruck über den Arbeitsweg von über 800 polnischen Frauen, die zu DDR-Zeiten täglich zur Arbeit in das Chemiefaserwerk Guben (CFG) gekommen sind. Viele ehemalige polnische Kolleginnen waren zu dieser Veranstaltung von weither angereist, um alte Freunde und ehemalige Kolleginnen zu treffen.

### **7. November 2016 Beratung mit Frau Sigrid Noack**

An der Beratung auf Einladung der Künstlerin haben die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung sowie der amtierende Bürgermeister teilgenommen. Gesprächsthemen waren u.a. die ersten Ergebnisse der Beratungen im Kunst- und Kulturbeirat, die Situation in Vorbereitung der Neugestaltung eines Brunnens im Bereich der Promenade am Dreieck sowie die Verbesserung der Einbeziehung von Künstlern bei Investitionen im öffentlichen Bereich.

### **7. November 2016 Beratung der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, der Fraktionsvorsitzenden mit dem amtierenden Bürgermeister**

Beratungsschwerpunkte u.a. waren: - Vorbereitung Volkstrauertag - Neujahrsempfang und Eintragung in das Goldenes Buch (Familie Wilke) - Stand Verwaltungs-

strukturreform - Bürgermeisterwahl - Stellungnahme des Wahlleiters und Organisation einer Sondersitzung - Stand Besetzung der Leiterstellen in der Stadtverwaltung

### **8. November 2016 „Erster Spatenstich“ in Vorbereitung der Inbetriebnahme einer Photovoltaikanlage in Bresinchen**

Im Bereich der regenerativen und alternativen Energien ist die enviaM seit vielen Jahren aktiv. Es war seit geraumer Zeit geplant, auf dem geschlossenen Deponiegelände Anlagen für diese Zwecke zu errichten. Die Nachnutzung der ehemaligen Aschedeponie erfolgt im Rahmen der Errichtung einer PV-Freiflächenanlage mit der Absicht einer Inbetriebnahme Ende 2016. In diesem Zusammenhang wurde die Solarenergie Guben GmbH & Co. KG gegründet. Die geplante Fläche für Photovoltaik umfasst ca. 4 ha und 2,7 MWp an installierter Leistung. Die EVG – Energieversorgung Guben GmbH prüft im 1. Quartal 2017 eine mögliche Beteiligung an dieser Anlage.

### **8. November 2016 10. Sitzung Forum Wirtschaft/ Wissenschaft/ Forschung/ Entwicklung/ Bildung**

Im Rahmen des Fachausschusses WSBWE wurde am vergangenen Donnerstag bereits über den Hauptarbeitsschwerpunkt einer „Strategische Ausrichtung in der Wirtschaftsregion“ informiert. Darüber hinaus gab es in der Beratung die Vorstellung des Modellvorhabens „Lebendige Regionen – Aktive Regionalentwicklung als Zukunftsaufgabe: Mobilitätsmanagement für eine bessere Daseinsvorsorge und wirtschaftliche Entwicklung“ sowie über die Inhalte und Ziele des Projektes „WEGE - Weiterbildung zur Gestaltung der Energiewende“.

### **8. November 2016 Beratung mit Vertretern der Kommunalaufsicht des Landkreises SPN im Zusammenhang mit der Initiative zur Bildung eines „Jugendparlaments“**

Die Kommunalaufsicht im Landkreis SPN hat unter Hinweis auf entsprechende Veröffentlichungen in der Presse Bedenken geäußert. So ist zunächst einmal zu klären, ob es sich bei dem Jugendstadtrat um einen Beirat im Sinne des § 19 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) handeln soll. Voraussetzung für einen Beirat mit den Rechten, wie sie die BbgKVerf für einen Beirat vorsieht, ist, dass ein entsprechender Beirat in der Hauptsatzung vorgesehen ist.

Ein Beirat im Sinne des § 19 BbgKVerf wird von der Gemeindevertretung gewählt oder benannt. Wenn die Vorschriften des § 19 BbgKVerf in Bezug auf den „Jugendstadtrat“ nicht eingehalten werden, kann es sich nur um eine „von unten“ gebildete Interessengruppe (s. Gesetzesbegründung), nicht aber um einen Beirat i.S.v. § 19 BbgKVerf mit den nach § 19 BbgKVerf zustehenden Rechten handeln. Die Kommunalaufsicht regte an, die Satzung und Ordnung in der SVV wegen der rechtlichen Bedenken (zunächst und bis zur Klärung) nicht zu beschließen. Der amtierende Bürgermeister hat mit den Initiatoren einen gesonderten Gesprächstermin dazu vereinbart.

### **10. November 2016 Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur – Übergabe Förderbescheid über die Finanzierung der Analyse zum Ausbau Breitband**

Die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesverkehrsminister, Dorothee Bär, übergab in Berlin insgesamt 336 Förderbescheide für Mittel aus dem milliardenschweren Bundesprogramm für superschnelles Breitband. Kommunen und Landkreise mit unterversorgten Gebieten erhalten damit bis zu 50.000 Euro, um Ausbauprojekte für schnelles Internet zu planen und Antragsunterlagen für eine Bundesförderung dieser Projekte zu erstellen. Die Stadt Guben wurde dabei ebenfalls berücksichtigt. In einem zweiten Schritt vergibt das BMVI bis zu 15 Millionen Euro je Projekt, um die Umsetzung von Ausbauprojekten zu fördern.

### **12. November 2016 Volkstrauertag**

Anlässlich des Volkstrauertages legten Vertreter der Stadt Guben, der Kirchengemeinden sowie Angehörige der Bundeswehr Kränze am Hochkreuz auf dem Westfriedhof nieder. In stillem Gedenken, aber auch mit mahnenden Worten wurde der Kriegstoten und Opfer der Gewaltherrschaft aller Nationen gedacht. 1922 fand die erste Gedenkstunde im Reichstag statt. Seit 1926 findet der Volkstrauertag regelmäßig statt. Besonderer Dank an die Stadtverordnete Christiane Fritzscha, die diesmal den Redebeitrag des amtierenden Bürgermeisters übernommen hat und an alle Beteiligten.

#### **14. November 2016 Sitzung Aufsichtsrat der Gubener Sozialwerke gGmbH**

Beratungsschwerpunkt war der Wirtschaftsplan inklusive der mittelfristigen Planung des Unternehmens. Im Zusammenhang mit den Verfehlungen des ehemaligen Geschäftsführers haben sich die Aufsichtsräte auf die Durchführung einer Sondersitzung verständigt.

#### **15. November 2016 Aktives Stadtzentrum/Soziale Stadt – Beratung mit Gubener Einzelhändler**

**Schreiben VERDI**

#### **16. November 2016 Gesellschafterversammlung der POS Gubin**

Die Gesellschafterversammlung des Unternehmens POS zur Abwasserbehandlung Gubin-Guben fand im Geschäftssitz des Unternehmens in Gubin statt, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung ist aktuell (rotierend) Herr Bartczak. Schwerpunkt der Beratung bildete die Diskussion und die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2017. Zunächst gab es die Beschlussfassung über die Vorlage Nummer 222/2016 betreffend der Preisbestätigung über den Preis für die Reinigung von 1 m<sup>3</sup> auf geleitetes Abwasser für das Geschäftsjahr 2017. Für das Jahr 2017 wird der Nettopreis für die deutsche Seite für die Aufleitung von Abwasser je Kubikmeter 2,94 Zł. bzw. 0,70 € betragen - damit bleibt der Preis unverändert. Für die polnische Seite beträgt das Reinigungsentgelt 1,50 Zł. (0,36 €) und ist damit im Vergleich zu 2016 ebenfalls unverändert. Auf der Basis dieser Entgelte wurde der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2017 bestätigt. Der Beschluss Nr. 224/2016 befasste sich mit der Berufung der Mitglieder im Aufsichtsrat.

Für die deutsche Seite wurde Hans-Georg Köhler (Amtsdirektor Neuzelle) sowie Manfred Rösler (Gemeinde Neißemünde) wiedergewählt.